

L-01-152: Innovationen made in NRW

Antragsteller*innen Antje Grothus (KV Rhein-Erft-Kreis)

Antragstext

Von Zeile 151 bis 153:

Chancen: Unternehmen wie LyondellBasell, Evonik, Carbolig in Remscheid oder mattern Operations in Hürth zeigen, wie Sekundärrohstoffe, ~~Kunststoffrecycling~~ und ~~chemisches Recycling~~ Kunststoffrecycling neue Maßstäbe für Ressourceneffizienz setzen.

Begründung

Chemisches Recycling kann unter bestimmten Voraussetzungen eine sinnvolle Ergänzung zum mechanischen Recycling sein. Da chemische Verfahren deutlich energieintensiver sind und mehr Chemikalien erfordern, muss vermieden werden, dass Stoffströme aus dem mechanischen in das chemische Recycling umgeleitet werden. Grundsätzlich sind Abfallvermeidung und kreislauffähiges Produktdesign die umweltfreundlichste Lösung und sollten am Anfang aller Überlegungen in der Kreislaufwirtschaft stehen.

Unterstützer*innen

Annika Effertz (KV Rhein-Erft-Kreis), Eric Winzer (KV Rhein-Erft-Kreis), Gregor Kaiser (KV Olpe), Marvin Kerasowitis (KV Rhein-Erft-Kreis), Stefan Slembrouck (KV Hochsauerland), Karin Sopart (KV Olpe), Volkhard Wille (KV Kleve), Hedwig Tarner (KV Warendorf), Diana Hein (KV Düsseldorf), Maike Wennemer (KV Düsseldorf), Rebecca Joest (KV Wuppertal), Frieda Niewald (KV Düsseldorf), Helle Sönnecken (KV Hochsauerland), Antje Westhues (KV Bochum), Katharina Maria Büttgen (KV Rhein-Erft-Kreis), Sabine Yündem (KV Remscheid)